

Potsdam, 19.01.2018

Sperrfrist 15.00 Uhr

Pressemitteilung

Vom ausgedienten Laden zum angesagten Treffpunkt - „FamilienCafé lokal.“ als „Demografie-Beispiel des Monats“ geehrt – Fördermittel für neues Rückkehrerprojekt

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst
Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51
(03 31) 8 66 – 13 56
(03 31) 8 66 – 13 59
Fax: (03 31) 8 66 – 14 16
Internet: www.brandenburg.de
presseamt@stk.brandenburg.de

Das „FamilienCafé lokal.“ des Jugendfördervereins Chance aus Buckow in der Märkischen Schweiz ist das erste „Demografie-Beispiel des Monats“ in diesem Jahr. Der Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär Thomas Kralinski, überreichte heute in der Stadt im Landkreis Märkisch-Oderland die Auszeichnung. Das von jungen Leuten in einem leer stehenden Laden in der Innenstadt eingerichtete Café ist heute Anlauf- und Begegnungsstätte für alle Generationen. Kralinski überbrachte zugleich einen Zuwendungsbescheid über knapp 49.000 Euro für das jüngste Vorhaben des Jugendfördervereins, das Rückkehrerprojekt „hierzulande(n)“.

Im Mittelpunkt stehen Angebote für Kinder und Familien. In den Räumen des Cafés finden zudem Konzerte, **internationale Kochabende mit Flüchtlingen**, Stammtischtreffen mit Jugendlichen und kommunalpolitische Theaterabende statt. Die Initiatoren engagieren sich mit der im „lokal.“ angedockten Bürgerbühne und dem Straßentheaterfestival „Tag der deutschen Einsicht“ auch für **demokratische Bildung** und Toleranz.

Kralinski sagte: „Genau das ist die richtige Antwort auf den demografischen Wandel. **Einwohner engagieren sich als Experten in eigener Sache** und gestalten mit innovativen Ideen ihr Umfeld. In Buckow haben sie nicht nur einen Ort geschaffen, der Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und Miteinander, sondern auch zur politischen Diskussion und Beteiligung bietet. Mit der Bürgerbühne und dem Straßentheaterfestival haben sie ein wirkungsvolles Format entwickelt. Wer mitwirken kann, fühlt sich nicht abgehängt!“

Bei der „**Bürgerbühne**“ greifen wechselnde Darsteller und Moderatoren jeweils am letzten Sonntag des Monats kommunalpolitische Themen auf und diskutieren diese mit Einwohnern. Mit regelmäßig 40 bis 50 Teilnehmern wird dieses Format gut angenommen. Das bei den Veranstaltungen entstehende Meinungsbild mündet beispielsweise durch die Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung auch in politisches Handeln.

Carolin Schönwald, Vorsitzende des Jugendfördervereins, sagte: „Unsere Erwartungen wurden bezüglich Frequentierung und positiver Resonanz der geschaffenen kulturellen und sozialen Angebote des ‚lokal.‘ übertroffen. Die Wirtschaftlichkeit sehen wir als stetige Herausforderung, denn das ‚lokal.‘ verfolgt in erster Linie soziale Zwecke und versteht sich als Begegnungsraum, besonders für Familien mit Kindern, Jugendliche und Menschen mit Flüchtlingshintergrund. Nur durch ein profundes Ehrenamt des elfköpfigen Sprecher*innenrats lassen sich die vielen Themen, Ideen und Inhalte aktuell umsetzen.“

Jüngstes Vorhaben des Jugendfördervereins ist das Rückkehrerprojekt „hierzulande(n)“. Kralinski: „Damit verfolgt der Jugendförderverein seine Anliegen konsequent weiter. Er will mit kreativen Angeboten **um Rückkehrer und Zuwanderer werben** und deutlich machen, dass der ländliche Raum insbesondere auch jungen Menschen ein attraktives Zuhause sein kann. Für das **Projekt „hierzulande(n)“** sollen zwei Ladenlokale als Anlauf- und Beratungsstelle für Rückkehrer, Zuzügler und Pendler in Buckow und Müncheberg eingerichtet werden. Geplant ist auch, dort Probearbeitsräume für Selbstständige anzubieten.

Das „FamilienCafé lokal.“ entstand 2016 im Ergebnis mehrerer Ideenwerkstätten. Ursprünglich ging es darum, ein Zeichen gegen den Leerstand von kleinen Läden in der Innenstadt zu setzen.

*Kontakt für das Demografie-Beispiel des Monats Januar: Jugendförderverein Chance e.V., Frau Carolin Schönwald, E-Mail info@jfv-chance.de, Tel. (033435) 70 90 38
Weitere Infos unter: <http://lokal-buckow.de/>
www.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.428900.de
Hinweise und Anregungen an: demografie@stk.brandenburg.de*